



Landesregierung Nordrhein-Westfalen  
Staatskanzlei NRW  
Herrn Ministerpräsidenten Armin Laschet  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und  
Soziales NRW  
Herrn Minister Karl-Josef Laumann  
Fürstenwall 25  
40219 Düsseldorf

**Burloer Str. 93 D - 46325 Borken**

Internet: <http://www.kreis-borken.de>

Facheinheit: **15 - Stabsstelle**

Aktenzeichen: FE15

Auskunft erteilt: **Michael Weitzell**

Durchwahl: 02861 681 2400

E-Mail: [m.weitzell@kreis-borken.de](mailto:m.weitzell@kreis-borken.de)

Zimmer: 2120 (Etage 1 A)

Datum: 09.03.2021

#### Durchschrift an

MdB und MdL  
der Wahlkreise der Absender

Bezirksregierungen  
Münster, Düsseldorf und Köln

#### **Gemeinsamer Appell der Kreise Borken, Kleve, Viersen, Heinsberg, Euskirchen sowie der Städteregion Aachen zur Lieferung zusätzlicher Impfdosen gegen das Corona-Virus in der Grenzregion**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,  
sehr geehrter Herr Minister Laumann,

seit über einem Jahr prägt die Corona-Pandemie unseren Alltag. Entsprechend der Beschlussfassung der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 03. März 2021 wird es in den nächsten Wochen einen Vierklang aus Impfen, Testen, Kontaktnachvollziehung und Öffnungen geben.

---

#### **Busverbindungen**

aus Isselburg (61), Bochohl, Rhede, mit Linie S 75 bis ④ Nordring + 10 Min. Fußweg,  
aus Gronau, Heek, Ahaus, Stadtlohn, Südlohn mit Linie R 76 bis ④ Kreishaus,  
aus Oeding, Burlo mit Linie 754, Stadtverkehr Borken Linien 853, 854 bis ④ Kreishaus;  
weitere Auskünfte gibt die „Schlaue Nummer“ 01803 / 50 40 30  
[www.rvm-online.de](http://www.rvm-online.de)

#### **Öffnungszeiten**

Mo – Mi	8.00 – 12.30 Uhr
	14.30 – 16.00 Uhr
Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 12.30 Uhr

#### **Konto des Kreises Borken**

Sparkasse Westmünsterland  
BIC: WELADE3WXXX  
IBAN: DE52 4015 4530 0000 0078 49

Die Ausrichtung und Umsetzung der Impfstrategie sind elementar für die Eindämmung des weiteren Infektionsgeschehens. Wir brauchen einen schnellen und vor allem auch zielgerichteten Einsatz der zur Verfügung stehenden Impfmittel.

Vor einer besonderen Herausforderung stehen die Kreise entlang der Grenze zu unseren Nachbarländern Niederlande und Belgien. Regelmäßig bewegen sich die 7-Tage-Inzidenzen dort auf einem vielfach höheren Niveau als in Deutschland.

Es war und ist seit Beginn der Pandemie politischer Wille, die Grenze zu den Niederlanden und Belgien geöffnet zu halten. Diese politische Entscheidung hat aber auch Konsequenzen für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Auch aufgrund des stets deutlich höheren Infektionsgeschehens in den Niederlanden und in Belgien weisen die deutschen Grenzkreise höhere Inzidenzwerte auf als strukturell vergleichbare Kreise im Landesinneren. Diese Entwicklung ist ebenso in Niedersachsen zu beobachten.

Ausdrücklich sind diese Grenzwirkungen auch von Ihnen, verehrter Herr Ministerpräsident Laschet, sowie der Bundeskanzlerin und den anderen Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder in die Beschlüsse vom 03. März 2021 aufgenommen worden.

Dort heißt es:

„Durch den Eintrag aus hochbelasteten ausländischen Regionen sind einige der deutschen Grenzregionen sehr stark betroffen. Um ihnen eine sogenannte Ringimpfung zum Schutz der Bevölkerung und des Landesinneren möglich zu machen, wird die Impfverordnung so geändert, dass innerhalb der Kontingente des jeweiligen Bundeslandes dafür Impfstoffe prioritär genutzt werden können.“

Den Kreisen entlang der Grenze kommt zweifelsohne eine besondere Pufferfunktion zu. In dem Maße, in dem zunehmend Teile der Bevölkerung geimpft werden, die in Regionen mit erhöhten Inzidenzwerten leben, wirkt das Impfen sofort stärker der Ausbreitung des Virus entgegen. Insofern liegt ein schnelles und umfangreiches Impfen in den Grenzregionen im gesamten Landesinteresse. Dies gilt umso mehr, weil andere benachbarte Regionen zusätzliche Lockerungen per Allgemeinverfügung mit Zustimmung des MAGS NRW möglich gemacht haben oder planen.

**Wir appellieren daher eindringlich, die Beschlussfassung der Bundeskanzlerin und der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 03. März 2021 für die Kreise an der nordrhein-westfälischen Grenze zu den Niederlanden und zu Belgien zeitnah umzusetzen und möglichst schnell zusätzliche Impfmittel an diese Kreise zu liefern.**

Ein ähnliches Vorgehen hat in der vergangenen Woche übrigens der bayrische Ministerpräsident angekündigt, wonach zeitnah rund 50.000 zusätzliche Impfdosen in Grenzregionen zu Tschechien geschickt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Landrat Dr. Kai Zwicker  
Kreis Borken



Landrätin Silke Gorißen  
Kreis Kleve



Landrat Dr. Andreas Coenen  
Kreis Viersen



Landrat Stephan Pusch  
Kreis Heinsberg



Landrat Markus Ramers  
Kreis Euskirchen



Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier  
Städteregion Aachen